



Altlandsberg
Angermünde
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Belzig
Brandenburg a.d. Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Lübbenau/Spreewald
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Aktion „Unser Denkmal des Monats“ 2009 WendePunkte – Wiederentdeckung der historischen Stadtkerne

April 2009



Allegorie und Realhistorie: Berliner Straße verbindet Sehenswürdigkeiten Altlandsbergs

Sie wirken allzu menschlich – die Tierfiguren am Marktbrunnen. Liebevoll-spöttisch und allegorisch widerspiegeln die Metallreliefs, entworfen vom Altlandsberger Künstler Johannes Niedlich, Charaktere mancher Zeitgenossen. Dieses Wasserspiel war 1992 innerhalb der Marktgestaltung eines der Startprojekte für die erfolgreiche Zentrums-Sanierung der 778jährigen Ackerbürgerstadt.



Der Marktplatz markiert an der Berliner Straße, am einstigen Reiseweg von Preußenkönig und Adelsgeschlechtern aus der Residenz Charlottenburg zum Altlandsberger Schloss, noch heute einen Ruhepunkt für Besucher der Stadt. Der Platz am Scheitelpunkt der Ausfallstraßen nach Berlin, Bernau und Strausberg wurde 1684 durch Otto II. von Schwerin angelegt, nachdem ein verheerender Stadtbrand alle Hofstellen des Quartiers verwüstet hatte. Durch restlose Niederlegung eines ruinösen Häusergevierts war Freiraum für neue Bepflanzung und Markttreiben geschaffen worden.

Am Berliner Tor beginnend, bildet die Berliner Straße seit Jahrhunderten die Längsachse der ehemaligen Ackerbürgerstadt und verband einst den südlichen Stadtzugang mit der Zufahrt zur Burg und zum späteren Schlossareal im Norden. Noch bis in das 19. Jahrhundert hieß der nördliche Teil der Berliner Straße zwischen Marktplatz und Schlosskirche als prominenter Standort der Gerichtsbarkeit und des Königlichen Amtes – Schloßstraße. Auf diesem Abschnitt der Berliner Straße herrscht nunmehr nur noch



Anliegerverkehr. Mit historisierender Pflasterung getreu des 18. und 19. Jahrhunderts, mit erneuertem Stadtmobiliar – wie Laternen, Pollern, Fahrradständern und Abfallkörben sowie zusätzlichen Parkmöglichkeiten sind dieser Teil der Berliner Straße wie auch der Marktplatz nach der Sanierung nunmehr wieder nicht nur geografisch, sondern auch im Herzen der Einwohner und Touristen ein Ortsmittelpunkt.

Wechselhaft gestaltete sich die Historie an dieser Straße im Zentrum städtischen Lebens. Sie war Zufahrt zum Markt, der über Jahrhunderte hinweg Handel und Wandel, Empfängen von Königen und Bürgerveranstaltungen diente. Die Berliner Straße an Stadtpark und Markt wurde während der Zeit des Nationalsozialismus für lokale SA-Aufmärsche genutzt. Nach dem 2. Weltkrieg bis 1992 war sie ein Zugang zum Ehrenhain des Gedenkens an gefallene Sowjetsoldaten, der das Areal des Marktplatzes dominierte.

Intensive Verhandlungen mit der sowjetischen Militärkommandantur, in denen die Art und Weise der Verkleinerung und Veränderung der Gedenkstätte besprochen wurden, führten schließlich zur Verlagerung des Ehrenmals als Bestandteil der Berliner Straße am nordwestlichen Winkel der Marktfläche. Hierhin wurden auch die sterblichen Überreste der Kriegsoffer umgebettet. Mehrere Ehrentafeln verzeichnen seither an dieser Stelle die Namen der 278 gefallenen Kämpfer der Roten Armee.

Die Neugestaltung des Marktplatzes und der erste Bauabschnitt der Straßensanierung der Berliner Straße waren nach der politischen Wende 1992 die ersten umfangreichen Sanierungsmaßnahmen im Altlandsberger Stadtkern.



Mit der im Rahmen der Sanierung geschaffenen Pflasterung und den stadtypischen Ackerbürgerhäusern und Gehöften aus dem 19. Jahrhundert bilden die Berliner Straße und der angrenzende Marktplatz wieder eine bauhistorische Einheit im Zuge der Weiterentwicklung des erhaltenen mittelalterlichen Grundrisses des Stadtkerns.

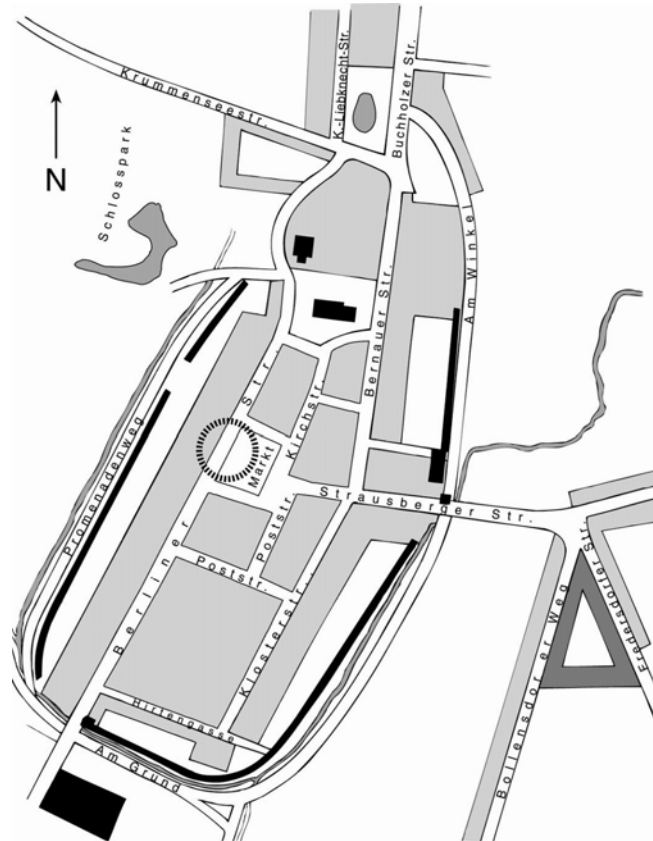
Der Markt an der Berliner Straße ist Ausgangspunkt für Stadtrundgänge mit dem Heimatverein oder dem originellen Nachtwächter, mit Info-Stele und Hinweisschildern Anlaufpunkt für Ortsfremde – oder einfach nur auf dem Weg zu Stadtkirche, Schlosskirche, Kirchplatz, Kriegerdenkmal oder Gutshaus ein idyllischer Platz zum Verweilen auf einer Parkbank unter Eichen, Kastanien und Linden.

Insgesamt 520.111 EUR an Städtebaufördermittel fließen in diese Maßnahme.

<i>Adresse</i>	Markt / Berliner Straße
<i>Eigentümer</i>	Stadt Altlandsberg
<i>Erbauungsjahr</i>	1684
<i>Sanierungsjahr</i>	1992 / 1997
<i>Termin, Uhrzeit</i>	26.04.2009, 13.00 Uhr
<i>Auszeichnungsveranstaltung</i>	
<i>Ansprechpartner für weitere Informationen</i>	Herr Heidemann, Frau Burkhardt



*Lage des Denkmals im
historischen Stadtkern*



*Bildautor
Textautor
Plan*

Rigo Sievert (Luftbild), Archiv Heimatverein
Gabriele Stave
Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen
Stadtkernen“ des Landes Brandenburg